

Jaborandi Pentarkan® S

bei Hyperhidrosis

Zusammensetzung:

10 g (entsprechend 10,9 ml) Mischung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile: Jaborandi Dil. D3 1,0 g, Acidum sulfuricum Dil. D5 1,0 g, Salvia officinalis Ø 6,0 g, Calcium carbonicum Hahnemanni Dil. D6 0,1 g, Mercurius solubilis Hahnemanni Dil. D8 1,0 g.
Sonstige Bestandteile: Ethanol 96%, Gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete:

Das Anwendungsgebiet leitet sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: Vermehrte Schweißsekretion (Hyperhidrosis).

Gegenanzeigen:

Jaborandi Pentarkan S ist bei Alkoholkranken nicht anzuwenden.
Wegen des Alkoholgehaltes sollte Jaborandi Pentarkan S bei Leberkranken nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden.
Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen und aufgrund des Alkoholgehaltes sollte Jaborandi Pentarkan S in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt angewendet werden.
Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb und wegen des Alkoholgehaltes bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:

Enthält 60 Vol.-% Alkohol.

Dosierung:

Soweit nicht anders verordnet:
Bei akuten Beschwerden bis zum Eintritt einer Besserung: stündlich 5-10 Tropfen (höchstens 12-mal täglich)
Bei abklingenden Beschwerden oder in chronischen Fällen: 1- bis 3-mal täglich 5-10 Tropfen

Nebenwirkungen:

Nach Anwendung kann verstärkt Speichelfluss auftreten. Das Präparat ist dann abzusetzen. Wegen des Bestandteils Mercurius (Quecksilber) können gelegentlich allergische Reaktionen auftreten.
Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollte das Arzneimittel abgesetzt und ein Arzt befragt werden.

Darreichungsform und Packungsgröße:

Originalpackung mit 50 ml Mischung (N1)

Enthaltene homöopathische Einzelmittel

Jaborandi
Pilocarpus jaborandi (Jaborandistrauch), Familie Rutaceae

Vorkommen: Regenwald Brasiliens.

Botanik: Bis 3 m hoher Strauch mit ovalen, unpaarig gefiederten Blättern. Die Blüten stehen in ca. 40 cm langen Trauben.

Arzneigrundstoff: Getrocknete Blätter.

Allgemeines: Der Jaborandistrauch wurde 1648 von holländischen Ärzten nach Europa gebracht und später so stark genutzt, dass er heute auf der Liste der gefährdeten Arten steht. Neben der Homöopathie werden die Inhaltsstoffe der Pflanze in der Augenheilkunde zur Pupillenverengung und zur Herabsetzung des Augeninnendruckes bei Glaukom eingesetzt.

Ausgewählte Symptome des Arzneimittelbildes: Heftige Schweißausbrüche; Nachtschweiße; Hitzewallungen.

Acidum sulfuricum
Schwefelsäure (H_2SO_4)

Allgemeines: Schwefelsäure findet mit Ausnahme der Homöopathie keinen Einsatz in der Medizin, dafür aber in der Technik u. a. zur Herstellung von Kunstdüngern, Farbstoffen und Akkus.

Ausgewählte Symptome des Arzneimittelbildes: Hitzewallungen; saurer, klebriger Schweiß; große innere Hitze mit kalten Füßen und Händen.

Aktualisierungsstand Gebrauchs.info November 2011

zur Verfügung gestellt von Gebrauchs.info

Salvia officinalis

Salvia officinalis (Echter Salbei), Familie Lamiaceae

Vorkommen: Natürliche Vorkommen finden sich in Südeuropa, Salbei wird jedoch in ganz Europa in Kultur angebaut.

Botanik: Bis 60 cm hoher Strauch mit aromatischem Geruch. Die Blätter sind derb, länglich-eiförmig und vor allem in der Jugend weiß-filzig behaart. Die Blüten sind violett, die Blütezeit dauert von Mai bis Juni.

Arzneigrundstoff: Frische Blätter.

Allgemeines: Schon bei den Griechen im Altertum spielte Salbei eine bedeutende Rolle als Heilpflanze, der eine blutstillende, harntreibende und allgemein stärkende Wirkung zugeschrieben wurde. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde auch die schweißhemmende Wirkung bekannt. Neben der medizinischen Anwendung sind die aromatischen Salbeiblätter auch als Küchengewürz beliebt.

Ausgewählte Symptome des Arzneimittelbildes: Übermäßiges Schwitzen; erschöpfender Schweiß; Nachtschweiß.

Calcium carbonicum Hahnemanni

Ostrea edulis (Gemeine Auster), Stamm Mollusca

Vorkommen: Europäische Küsten.

Zoologie: Austern sind Muscheln mit aus konzentrischen, blättrigen Schichten bestehenden Schalenklappen. Sie filtrieren bis zu 12 Liter Wasser am Tag und ernähren sich aus dem daraus gewonnenen Plankton. Seit vorgeschichtlicher Zeit dienen sie dem Menschen als Nahrung.

Arzneigrundstoff: Innere Teile zerbrochener Schalen (Austernschalenkalk).

Allgemeines: Austernschalenkalk wurde von Hahnemann als der reinste Kalk angesehen und deshalb für die Homöopathie geprüft. Heute wissen wir, dass es sich dabei jedoch nicht um chemisch reinen Kalk handelt, sondern dass er verschiedene Beimischungen enthält. Da die meisten Arzneimittelprüfungen jedoch mit Austernschalenkalk durchgeführt worden sind, ist die Anwendung von "Calcium carbonicum Hahnemanni" weitaus besser belegt als die des chemisch reinen "Calcium carbonicum".

Ausgewählte Symptome des Arzneimittelbildes: Ständiges Schwitzen bei der geringsten Anstrengung; Nachtschweiß, besonders am Kopf; Handschweiß; Fußschweiß; Schweiße riechen sauer.

Mercurius solubilis Hahnemanni

Gemisch aus (im Wesentlichen) Quecksilber(II)-amidonitrat und metallischem Quecksilber

Allgemeines: Mercurius solubilis wurde von Hahnemann entwickelt, der ein lösliches Quecksilberpräparat herstellen wollte. In Wirklichkeit handelt es sich aber nicht um eine echte, sondern um eine kolloidale Lösung.

Ausgewählte Symptome des Arzneimittelbildes: Neigung zu reichlichem Schwitzen; übelriechende, klebrige, gelbliche Schweiße; reichliche Nachtschweiße; Schweiß färbt die Wäsche gelb.

Sonstige Maßnahmen

bei Hyperhidrosis

Entgiftung: Der Stoffwechsel sollte angeregt werden, damit die Entgiftung über Leber, Nieren und Darm verbessert wird.

Hydrotherapie: Bei Fußschweiß haben sich kühle Fußbäder oder Fußwickel bewährt.

Literatur-Service

Das Pentarkan® Kompendium mit den Produktinformationen zu allen Pentarkanen erhalten Sie kostenlos über unseren Literatur-Service.

Deutsche Homöopathie-Union
Postfach 410280 ■ 76202 Karlsruhe
Telefon: (0721) 4093-181 ■ Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 h
Telefax: (0721) 4093-263
www.pentarkan.de

Aktualisierungsstand Gebrauchs.info November 2011